

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 40

**Illustration:** Wunderkind  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Paul

## Wunderkind

### Geld und Rollen

Henny Porten, die in der Frühzeit des Films sehr beliebte und gefeierte deutsche Darstellerin, an deren schönes sanftes Gesicht sich noch viele erinnern werden, ist vor kurzem von Westdeutschland in die Sowjetzone übergesiedelt,

ein Schritt, der nicht nur in der Filmwelt Aufsehen erregte. Sie wird dort bei der DEFA, der ostdeutschen Filmgesellschaft, filmen. Als Grund für ihren Uebertritt gab sie Angst vor der Armut an. «Dort drüben werde ich alles bekommen, was

ich haben will: Geld und Rollen», erklärte sie. Wenn das wirklich alles ist, was sie braucht, ist es erschreckend wenig. So bescheiden waren viele. Um nur zwei Namen der jüngsten Zeit zu nennen: auch Beria und Zaisser. Pietje